

Hands up!

Was die Hände über uns verraten

Lassen sich Charakter und Befindlichkeit eines Menschen von seinen Händen ablesen? Ja, meint unsere Autorin Uschi Piel und erklärt Ihnen, wie!

Jede Hand ist einzigartig und verrät uns sehr viel über die Person, zu der sie gehört. Wir können mit unseren Händen reden. Wir können uns mit unseren Händen ausdrücken. Hände verraten viel mehr, als wir bisher dachten, deswegen lohnt es sich, dem Gegenüber einmal ganz genau auf die Hände zu schauen. Wenn wir Hände fühlen, unterscheiden und regist-

rieren wir, ob die Hand weich, fest, hart, elastisch, schwammig, feucht oder trocken ist. Eine „normale“ Hand fühlt sich warm, elastisch und geschmeidig an.

Auf Tuchföhlung!

Harte Hände weisen oft auf harte Arbeit hin, können aber auch altersbedingt hart geworden sein. Und sie

sind auch oft ein Indiz für ein krankes Verdauungssystem. Nicht zu verwechseln mit trockenen Händen, die wiederum ein Zeichen von Stabilität sein können. Allerdings können sie auch durch innere oder äußere Ursachen erworben sein. Zu den äußeren Ursachen gehören Chemikalien, mit denen man bei der Arbeit ständig in Kontakt kommt. Eine innere Ursache für trockene Hände ist zum Beispiel ein hoher Blutverlust. Feuchte Hände hängen mit den Nährstoffen des Blutes zusammen. Hemmungen, Ängstlichkeit, Drüsenstörungen wie Überfunktion der Schilddrüse und hormonelle Unstimmigkeiten können zu nervösen Reaktionen und dadurch zu feuchten Händen führen.

Eine schwache Milz kann ebenfalls die Ursache sein, da Körperflüssigkeiten nur noch unzureichend befördert werden. Diese Kunden sollten Sie behutsam behandeln. Durch vorsichtige und gezielte Fragen können Sie eventuell den Zu-

Foto: Fotolia/ArtTo



sammenhang erfahren und somit beratend einwirken. Steife Hände deuten auf mangelnde Flexibilität hin. Ihre Besitzer sind meist auch in ihrem Leben unflexibel. Das muss nicht nur am Alter liegen.

Gesundheitliche Gründe

Schlaffe Hände sind ein Anhaltspunkt für Niedergeschlagenheit und negative Lebenseinstellung. Oft handelt es sich hierbei um deprimierte und entmutigte Menschen. Eine Ausnahme sind schwer kranke Personen, die einfach kraftlos sind. Zitternde Hände, falls es sich nicht um eine Form der Parkinsonschen Krankheit handelt, können auf Hemmungen, Aufregung, Drogenmissbrauch, Unterzuckerung, übermäßigen Genuss von Kaffee oder eine Vergiftung durch Blei oder Quecksilber hinweisen.

Begegnen Sie in Ihrem Studio einem Kunden mit großen Händen, dann können Sie davon ausgehen, dass dieser Mensch handelt. Er besitzt die Fähigkeit, auf Einzelheiten einzugehen und ist in ihrer Ausführung präzise, geduldig und meist sehr genau. Hat Ihr Gegenüber kleine Hände, gehören sie zu einem Träumer. Er kann gut organisieren und sehr spontan, aber auch impulsiv sein. Breite Hände sprechen von einfacheren, niederen und instinktmäßigen Gefühlen des Menschen. Solche Menschen sehen irdische Güter und Genüsse als höchsten Lebensinhalt an. Sehr schmale und zarte Hände symbolisieren einen weichen, kraftlosen Menschen mit wenig Temperament.

Tiefe Handteller werden von Chirologen auch als hohle Hände bezeichnet. Besitzt der Handeigner einen tiefen Handteller, so hat er sich sicherlich kein einfaches Leben ausgesucht. Diese Menschen werden Erfahrungen im Leben immer über den seelisch-psychischen

Die Form verrät den Charakter!

Betrachten wir Hände nach ihrer Form, gibt es viele Übereinstimmungen mit dem Charakter und den Fähigkeiten des Besitzers. Sind die Finger länger als der Handteller, überwiegt der emotionale Anteil des Menschen und er handelt überwiegend aus dem Gefühl heraus. Wohingegen materielle und praktische Veranlagungen mit einer Handlungsweise des Verstandes bei Menschen zu finden sind, bei denen der Handteller länger erscheint als die Finger.



Foto: Creativ Collection

Schmerz machen. Flache Handteller stehen für das Gegenteil. Solche Handeigner haben ein fröhliches, hoffnungsvolles und lebenslustiges Naturell. Die inneren und äußeren Erlebnisse sind harmonisch und geben dadurch Lebenskraft.

Wer, wie, was?

Ein weiteres Charakteristikum ist die Handhaltung. Wer die Wahrheit liebt, hält seine Hände anders als jemand, der etwas zurückhält. Der wahrheitsliebende Mensch hält im Gespräch die ausgestreckte Handfläche nach oben und signalisiert damit Offenheit und Interesse. Ist er auch noch sorglos, sind die Gesten fließend, stark und harmonisch. Hält Ihr Gesprächspartner die Hände verkrampft, fest gefaltet oder in Hosentaschen versteckt, hat er etwas zu verbergen. Ein unehrlicher Mensch gestikuliert wenig. Zorn erkennt man gut an geballten Händen. In dem Betreffenden ballen sich Emotionen, die er nicht artikulieren kann. Versteckt er den

Daumen in der Faust, fühlt er sich bedroht oder eingeschüchtert und will sich schützen. Steht eine Person unter Druck, ist sehr besorgt oder leidet unter Aggressionen, erkennen wir das an abgekauten Nägeln, nervösem Händereiben oder zappeligen Händen.

Eine schöne und gepflegte Hand sagt viel mehr über die Persönlichkeit aus als manche vielleicht meinen. Nehmen Sie die Hände Ihrer Kunden in die Hand und pflegen Sie sie mit allen Mitteln, die Ihnen zur Verfügung stehen – und zwar so, wie der Kunde es sich wünscht. ■

Autorin

Uschi Piel führt seit 1984 als Kosmetikerin ein eigenes Institut. Sie ist u. a. Visagistin, Farb- und Stilberaterin und Anti-Aging-Trainerin. Vor vier Jahren gründete sie die Firma mitallensinnen und bietet Schulungen für Beauty, Wellness und Anti-Aging.



Kontakt

E-Mail: upiel@t-online.de